

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 3

Artikel: Wichtige Bekanntgabe von Rezepten zur wesentlichen Senkung der Betriebskosten!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtige Bekanntgabe

von Rezepten zur wesentlichen
Senkung der Betriebskosten!

Selbsterstellung von Schmierseife! Altes Pommese-frite-Oel kann selbst verwertet werden, indem dies zur Herstellung von Schmierseife dient. Jede Grossküche gewinnt solches Oel, welches meistens nicht richtig ausgenützt wird. Mit 40 l Altöl wird 75 kg Schmierseife gewonnen, die Zutaten belaufen sich auf Fr. 23.40. Das Kilo Schmierseife und zwar Ia Qualität kommt demnach auf ca. 32 Rp. zu stehen. In jeder Küche kann die Schmierseife hergestellt werden, die Fabrikation ist äusserst einfach und ungefährlich.

Das Rezept ist folgendermassen:

In einem Gefäss von ca. 100 l Inhalt werden 40 l Fritureöl auf 40 Grad erhitzt, 25 l Wasser auf 60° erhitzt und 10 kg Lösung SchA beigefügt. Die Lösung im Gefäss Nr. 2 wird nun unter Umrühren dem heissen Oel im Gefäss Nr. 1 zugefügt. 20 Minuten auf dem Feuer aufkochen lassen und ständig rühren.

Vom Feuer nehmen, 10 Min. weiterrühren; dann 3 l Lösung SchB rührend langsam zufügen. In die bereitgestellten Kessel abfüllen und erkalten lassen. Nachher zudecken. Dieses erprobte Rezept wird schon von vielen Restaurateuren mit grossem Erfolg angewendet. Die Lösungen mit dem Rezept erhalten Sie bei Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Telephon 27 58 81, in Zürich, wo Sie in allen Fragen beraten werden.

Selbsterstellung von Bodenwiche fest und flüssig. Wo Bienenzucht getrieben wird, wird als Nebenprodukt auch Bienenwachs hergestellt. Dieses kann für die Fabrikation von Bodenwiche verwendet werden. Nur darf Bienenwachs als Wachssubstanz nicht allein darin enthalten sein, da die Wiche zu weich und klebrig würde. Die Fabrikation sollte nur in elektrischen Küchen vorgenommen werden, da die Brandgefahr (Explosion) bei offenem Feuer zu gross ist. Wir lassen nun einige Rezepte folgen, bei welchen das kg Ia Bodenwiche auf nur ca. Fr. 1.40 bis Fr. 1.80 zu stehen kommt. Die Zutaten hiezu beziehen Sie bei der Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Zürich, wo Sie jederzeit gerne mit Ratschlägen und Auskunft bedient werden.

Rezept mit Bienenwachs:

In einem Kessel werden geschmolzen

100,0 Bienenwachs

150,0 Paraffin

50,0 Ozokorit W, dann warm hinzufügen:

700,0 Terpentingemisch.

Nach dem Mischen stehen lassen ohne zu rühren. Beim Erkalten wird die Wiche fest.

Rezept für Hartwachswiche:

200,0 Paraffin

50,0 Ozokorit

50,0 Carnauba (amerikanisch)

700,0 Terpentingemisch.

Ausführung gleich wie oben. Wünscht man die Wiche gelb, muss sie mit Anilinfarbe gefärbt werden.

Rezept für flüssige Wiche:

9 g Paraffin

1 g Carnauba

3 g Bienenwachs 900 g Terpentingemisch.

Im Gegensatz zu der festen Wiche muss die flüssige bis zum Erkalten gerührt werden.

Die hier angegebenen Rezepte richtig ausgeführt, erfüllen alle an eine normale Bodenwiche gestellten Forderungen. Ganz unterschiedlich in Herstellung, Zusammensetzung und Wirkung ist das von der Drog. Schaerer in Vertrieb genommene Schnellreinigungsmittel Parktol-Glanz. Zur Herstellung wird eine spezielle Maschine benötigt, da Parktol-Glanz eine Emulsion ist, und zwar auf dem Dreiphasensystem aufgebaut. Daher reinigt Parktol-Glanz nicht nur Fett, sondern auch wasserlösliche Flecken. Da das amerikanische Hartwachs speziell verarbeitet ist, erzeugt Parktol-Glanz einen Hartwachsfilm, welcher sich nicht schnell ablaufen lässt, wasserabstossend wirkt, und speziell im Sommer nicht klebrig wirkt. Dank diesen guten Eigenschaften kann Parktol-Glanz nicht nur für alle Böden, ob Parkett, Inlaid, Kork, Klinker, sondern auch für gestrichene Wände, Türen, Möbel etc. verwendet werden. Auf Oelfarbe wirkt Parktol-Glanz wie eine Möbelpolitur. Alles mattgewordene erscheint dank dem nährenden Hartwachs wieder im alten Glanz, welcher wieder für lange Zeit haltbar ist.

Wer einmal in der Küche die Möbel näher betrachtet, wird sofort feststellen, dass diese durch die ständigen Dampfeinwirkungen matt sind. Dort ist Parktol-Glanz am Platze. Wer irgendwo Parktol-Glanz kauft, muss darauf achten, dass die Kanne mit dem Fabrikzeichen plombiert ist, denn nur für solche Ware garantiert die Fabrik. Die Industriekanne à 10 l reicht für ca. 1000 m² und kostet nur Fr. 32.—. Für grössere Quantitäten verlangen Sie Spezialofferte.

Anleitung zur Silberpflege. Für die Pflege des Silberbesteckes wird vielerorts viel zu viel Zeit vertan oder untaugliche Mittel angewendet. Wir unterscheiden die mechanische und die chemische Silberreinigung. Die mechanische ist eine Pulvermischung mit Wasser oder Sprit angemacht. Mittels Lappen muss dann Stück um Stück abgerieben und mit Wolltuch nachpoliert werden. Wo genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, ist das die normale Art Silber zu reinigen. Neben der gewöhnlichen Schlemmkreide empfehlen wir Blanc d'Espagne der Drogerie Schaerer. Diese Mischung kommt nur auf Fr. 1.80 per kg zu stehen und ist Markensilberputzpulver ebenbürtig. Silberputzwatte kommt für Grossbetriebe wegen des hohen Anschaffungspreises nicht in Frage.

Unter chemischer Silberreinigung verstehen wir ein Bad, in welches das angelaufene Silber getaucht und ohne mechanische Arbeit, wie neu glänzend, herausgezogen wird. 2—3 Esslöffel auf ca. 4 l heisses Wasser genügen. Das Silberbadpulver kostet per kg nur Fr. 3.80 und wird von der Drog. Schaerer in Zürich geliefert. Für Grossbetriebe die einfachste, schnellste u. billigste Silberreinigungsmethode.